

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Fürst Hohenzollern-Sigmaringen Karl an Joseph von Laßberg,
geschrieben von Joseph von Laßberg, 05.09.1838

Karl, Hohenzollern-Sigmaringen, Fürst

Krauchenwies, 05.09.1838

[urn:nbn:de:bsz:31-367498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-367498)

Abtschrift

Schloß Wrochenwitz 5 Septbr 1838.

Hochzuverehrer!

Ich bin Ihnen gefälligst Bemerkungen und Theilnahme in der betreffenden Angelegenheit,
 habe ich Ihnen vor allem zu danken: In Erwiderung Ihres Schreibens vom 1.^{ten}
 erhalten den 5.^{ten} d. Mts. habe ich im Allgemeinen zu bemerken: Daß namentlich bey Uns
 in allen künftigen Anstellungen bloß Geldbeförderung gewirkt wird; indessen die
 Begünstigung enthält, daß dem Angestellten verkauft 4^{te} 12 bis 16 Scheffel Weizen,
 gegen den Etatpreis von 4 fl. und 6 bis 16 Klafter Holz in dem regulierten Preise von
 4 fl. 48 kr jährlich zu beziehen. Wohnung wird dem Director und Collegial Rätthen
 in etlichen gegeben; gegen billigen Pachtzins. Für Truhen und Holzbedarf, resp. für
 Bekleidungsstücke, dinstes somit ein Familien gedekt sein. Gemisste Gärten sind von der Herrschaft
 zu pachten. Das Leben ist hier nicht gerade schlecht; doch hier die meisten Beförderungen
 der Collegial Rätthe von 1000 bis 1500 fl. Ein Gymnasium ist $\frac{1}{4}$ Meil von der Stadt.

Im Besondern habe ich zu bemerken; daß wohl beiderseits wird geworben werden,
 sich zu sehen; bevor verbindliche Zusicherungen erfolgen. Manches wird sich vielleicht
 durch mündliche Besprechung vereinigen, wenn die Persönlichkeiten sich gegenseitig
 conveniren. Weinburg wäre wol der geeignetste Ort um sich zu sehen. Vom 20.^{ten}
 oder 25. Septbr am; bis gegen den 6. Octobers bin ich bestimmt da zu finden.

Wenn wirklich Hr. Flaugenpflug ernstlich beabsichtigt in meinen Dienst zu treten,
 so bin ich bereit etwa dreißig Louisd'ors an seinen Kieftkosten, her und zurück beizutragen.

Über einer ganz unpassenden Person, welcher die Projekte nicht bekannt
 sein konnten, habe ich über Hr. Flaugenpflug der Güten viel gehört; als einzige Schatten-
 seite worden mir indessen geschildert: sein etwas beharrliches auftreten für Handhabung
 seiner Meinung; Mangel seiner Beiträge; und zu wenig Beachtung anderer Ansichten,
 als die seinigen; im Allgemeinen eine Herzkraftigkeit und Hang für Begünstigung
 seiner Gymnasien; auch sind keine großen Leistungen.

K 2911, I, 3

Wenn mir die Absicht auf Haasenpflug nicht bekannt geworden.

Ihre Empfehlung mir bewährten Gefässen und sonstigen beidseits ehrenden An-
denken an Ihren seligen Sohn gemäß, vertraue ich sehr, daß mein Vater alle und
jenes meines Haupts, vor jenem des Empföhlenen von Ihnen Herr Baron! wird
erwogen werden. Auch möchte ich noch recht zur Beherzigung empfeheln, daß
die unterschieden Verhältnisse von Ueberschmel und Hohenzollernsingenen
genau beachtet, und der viel kleinere Wirkungskreis daher von hohem Haasenpflug
wohl erwogen werden möchte. ————— Vielleicht könnte derselbe auch jemand für
die besagliche Stelle empfeheln, wenn er selbst keine Neigung für den Dienst hätte.

Ihre weitere gütige Nachricht seiner Zeit erwartend, bin ich Hr. Hr. Hr.

Anmerkungen.

Ein Scheffel ist 8 Linnern; oder ungefähr was ein schwedisches Maltre zu 8 Viertel.

Weinberg ist eine kleine Kefigung des Trampel in der Schweiz, am Eingang des Rheinthal in
Kanton St. Gallen, bei Ramineto gelegen.

Dreifsig Louisd'ors; machen dreihundert Dreifsig Gulden nicht wärme, im 24 fl. Fußze.